

Vampire Diaries

Von Darejan

Kapitel 2: 2

Caroline erreichte schon nach wenigen Minuten den Wald. Der Geruch von Grün wurde ihr ins Gesicht

geblasen. Sie liebte es die herrliche Waldluft einzuatmen. Die Vögle zwitscherten ihre Liedchen.

Alles war so friedlich...so still. Auf einem der Bäume konnte sie ein Eule erkennen, die gerade

davonflog. So ein wunderschönes Geschöpf dachte sie. Die Eule hatte ein prächtiges Federkleid aus

Farben von Braun, Weiß, Grau und Schwarz. In der morgendlichen Dämmerung die noch herrschete konnte

man auch noch ein paar Hasen beobachten. Caroline konnte das Herz von dem Hasen hören. Sie bekam

plötzlich durst. Care fixierte sich auf den Hasen...dann rannte sie los, so schnell sie konnte.

Fast hätte sie ihn gehabt, doch einer der Bäume machte ihr ein Strich durch die Rechnung. Der

Ast des Baumes knackte und fiel direkt auf Caroline. "So ein Mist aber auch",fluchte sie vor sich

her. Mit einem heftigen Schwung hatte sie den Baumstamm von sich geworfen. Er knallte gegen

einen Baum. Die Vögle flatterten in alle Richtungen, die gerade noch auf ihm saßen und ihr

Liedchen trallerten. Jetzt herrschte absolute stille im Wald. Hier und Da hörte man einige Äste

knacken, die wahrscheinlich von Tieren zum knacken gebracht wurden. Caroline ging weiter in den Wald hinein. Sobald eines der Tiere sie sah verschwanden diese in ihre Verstecke. Sie hörte etwas hinter ihr im Gebüsch raschellen. Was war das nur? Vielleicht ein Tier? Oder doch was anderes? So schnell sie konnte drehte sie sich um und nahm Angriff. Doch als sie erkannte wen sie angriff blieb sie stehen. Caroline konnte jetzt ein Mann mit braunem Haar und grünen Augen erkennen. Die Person lächelte sie an. "Guten Morgen Caroline. Was machst du denn schon so früh wach?", fragte der Mann. "O, Gott Stefan ich hätte dich beinahe angegriffen.", erklang es erleichtert aus Caroline's Richtung. "Keine Angst, davon hätte ich dich schon frühzeitig abgehalten. Also was machst du hier?" "Ich konnte nicht mehr schlafen, also habe ich entschlossen ein wenig im Wald spazieren zu gehen. Und du? Was machst du schon so früh auf?" "Ich bin jagen gewesen und bin jetzt wieder auf dem Weg nachhause. Wenn du mitkommen auf eine Tasse Kaffee." "Oh, wie lieb von dir. Aber Nein. Danke. Ich will noch ein wenig spazieren gehen und das grün genießen und vorallem die frische Waldluft." "Okay also ich muss dann mal weiter. War nett mit dir geplaudert zu haben. Wir sehen uns dann. Tschau." Schon als Stefan das letzte Wort ausgesprochen hatte war er auch schon verschwunden. Care ging weiter und lauschte den Geräuschen des Waldes. Vielleicht hätte sie doch mit Stefan mitgehen sollen? Naja jetzt war es eh zu spät. Wenn sie geradeaus

blickte,

sah sie das der Wald dort hinten endete. Als sie den Ausgang erreicht hatte, stand sie vor einem riesigen Haus fast schon einer Villa. Es war das Haus von den Mikaelson's. Sofort

musste sie wieder an Klaus und die Nacht mit ihm denken. Es war so wunderschön gewesen. Sie

hatte das Bedürfnis ihn wieder zu küssen. Doch die Chance würde sie nie mehr bekommen.

Er hatte ihr versprochen nie wieder zu kommen. Nur deswegen hatte sie mit ihm geschlafen.

Doch nicht nur deswegen, sie hatte auch Gefühle für ihn. Doch sie und er...das würde nie

gut gehen. Sie verdrängte den Gedanken. Caroline wollte sich gerade umdrehen um zu gehen.

Hatte sich gerade etwas im Haus bewegt? Das konnte nicht sein! Sie waren fort. Oder waren

sie wieder da? Das konnte Klaus nicht wagen, er hatte ihr versprochen ihn nie wieder zu sehen.

Ein Teil in Caroline freute sich ein andere war sauer. Aber vielleicht war inzwischen jemand

anderes dort eingezogen. Sie drehte sich um und lief wieder in den Wald hinein. Ein kalter

Windstoß schoss ihr entgegen. Caroline stolperte über einen Ast und fiel hin. "Verdammt! Was

ist denn heute nur los?", fluchte sie erneut. "Kann ich dir helfen, Liebes?", erklang es direkt

neben ihr. Sie schaute auf. Vor ihr stand ein Mann mit braun-blonden Haaren und einem

lächeln im Gesicht, die grünen Augen funkelten Caroline an. Sie waren wieder da!

Er stand nun vor ihr und hielt ihr seine Hand entgegen.

Klaus stand direkt vor ihr. Das konnte nur ein schlechter Scherz sein dachte sie und schaute

ihn einfach nur an ohne irgendeine Reaktion zu zeigen.